

# Johann Sebastian Bach

## Matthäus-Passion (BWV 244)

Samstag, 24. März 2018, 17:00 Uhr, Heiliggeistkirche Bern  
Sonntag, 25. März 2018, 17:00 Uhr, Fraumünster Zürich

### Mitwirkende

Jan-Martin Mächler (Tenor), Evangelist  
Milan Siljanov (Bass), Jesus  
Núria Rial (Sopran)  
Jan Börner (Altus)  
Christoph Metzger (Tenor)  
Jonathan Sells (Bass)

Vokalensemble Belcanto Bern, Chor I  
Vokalensemble Novantiqua Bern, Chor II  
Sopranstimmen des Berner Münster Kinder- und Jugendchor (Leitung: Johannes Günther)  
Barockorchester *le buisson prospérant*  
Daniel Kagerer, Konzertmeister

Jörg Ulrich Busch, Leitung (Zürich)  
Bernhard Pfammatter, Leitung (Bern)



*le buisson prospérant*



reformierte  
kirche fraumünster



## **Biographien**

### **Jan-Martin Mächler**

Jan-Martin Mächler absolvierte ein Gesangsstudium bei Elisabeth Glauser an der Hochschule der Künste in Bern sowie über lange Zeit bei Nicolai Gedda. Ausserdem nahm er an weiterführenden Kursen in barocker Aufführungspraxis an der Schola Cantorum Basiliensis teil. Es folgten zahlreiche Engagements in Europa und den USA sowie Auftritte mit den Münchner Symphonikern, der Südwestdeutschen Philharmonie und anderen. Er war als Symon in „Der Bettelstudent“ oder als James Bondy in „Die Herzogin von Chicago“ an der Operette in Möriken zu sehen. Am Stadttheater Sursee verkörperte er neben Benozzo in „Gasparone“ auch Billy in Cole Porters Musical „Anything Goes“ und zuletzt den Gardefeu in Offenbachs „La Vie Parisienne“.

### **Milan Siljanov**

Milan Siljanov ist Mitglied des Opernstudios für junge Künstler an der Bayerischen Staatsoper. Er studierte an der Guildhall School of Music and Drama unter der Leitung von Prof. Rudolf Piernay. Im Jahre 2014 erhielt er sowohl den ersten Preis wie auch den Publikumspreis am 50. Internationalen Vokalistinnen-Wettbewerb in 's-Hertogenbosch, Niederlande. Siljanov war Finalist des Guildhall Gold Medal-Wettbewerbs im Jahre 2015. Sein Studium wurde grosszügig unterstützt von der Livery Company der Wachszieher in London sowie durch ein Gesangsstipendium der Independent Opera.

### **Núria Rial**

Núria Rial studierte Gesang und Klavier in ihrer Heimat Katalonien und war Schülerin in Kurt Widmers Klasse an der Musik-Akademie Basel. Im Jahre 2003 wurde ihr der Preis der Stiftungen Helvetia Patria Jeunesse und Pro Europa für ihre ausserordentlichen Leistungen als Sängerin verliehen. Sie ist an wichtigen Musikfestivals in Europa aufgetreten und arbeitet mit Dirigenten wie Ivan Fischer, Sir John Eliot Gardiner, Paul Goodwin, Laurence Cummings, Neville Marriner und Teodor Currentzis sowie massgeblichen Ensembles wie Concerto Köln, dem Kammerorchester Basel, Les Musiciens du Louvre und weiteren zusammen.

### **Jan Börner**

Jan Börner begann seine sängerische Ausbildung mit neun Jahren als Mitglied der Singknaben der St. Ursenkathedrale Solothurn. Zunächst studierte Jan Börner als Privatschüler bei Richard Levitt, bevor er 2004 bis 2010 sein Gesangsstudium bei Prof. Ulrich Messthaler an der Schola Cantorum Basiliensis absolvierte und mit dem Diplom für Alte Musik abschloss. Daneben erhielt er auch Unterricht bei Andreas Scholl und Margreet Honig. Im Sommer 2015 war Börner mit „Fairy Queen“ von Henry Purcell auf der Opernbühne. Jan Börner ist Migros-Kulturprozent-Preisträger und erhielt diverse Kultur- und Förderpreise in seiner Region.

### **Christoph Metzger**

Der gebürtige Berner Christoph Metzger erlangte an der Hochschule der Künste Bern das Lehrdiplom mit Auszeichnung in der Klasse Elisabeth Glausers, bei welcher er auch das Konzertdiplom mit Auszeichnung erwarb. Er ergänzte seine sängerische Ausbildung bei Christoph Prégardien an der Hochschule für Musik und Theater Zürich und erhielt weitere Impulse bei Werner Güra, Margreet Honig und Siegfried Jerusalem. Mit dem Gitarristen Matthias Kirchner tritt er im „duo Kirchnermetzger“ auf, das ein stilistisch breit gefächertes Repertoire pflegt und im Jahr 2003 den Förderpreis des Vereins Orpheus Konzerte Zürich gewonnen hat.

### **Jonathan Sells**

Jonathan Sells wurde 1982 in London geboren und wohnt derzeit in Bern. Er ist auf der Opern-, Konzert- und Rezitalbühne gleichsam zu Hause. Nach dem Studium der Musik und Musikwissenschaft an der Universität Cambridge absolvierte er Opernstudien an der Guildhall School of Music and Drama bei Janice Chapman. 2010 bis 2012 nahm er am Internationalen Opernstudio des Opernhauses Zürich teil. Er ist mehrfach Preisträger, unter anderem der Bronze Gottlob-Frick-Medaille, des Thelma King Vocal Award, des Guildhall Gold Medal-Wettbewerbs und des Guildhall Recital Prize.

### **Vokalensemble Belcanto Bern**

Anspruchsvolle Chormusik von der Renaissance bis zur Moderne bildet das breit gefächerte Repertoire des Vokalensembles Belcanto. Das Ensemble wurde 1998 gegründet und entwickelte sich unter der Leitung von Jörg Ulrich Busch zu einem Klangkörper, der regelmässig in der Schweiz konzertiert. Jährlich werden Projekte mit aussergewöhnlichen Programmen der A-capella-Chormusik und eine Bach-Vesper gesungen. Das Ensemble arbeitet heute in flexibler Besetzung mit 30 bis 35 Sängern und Sängerinnen.

### **Vokalensemble Novantiqua Bern**

Das Vokalensemble Novantiqua Bern wurde 1987 von Bernhard Pfammatter ins Leben gerufen, um in kleiner Besetzung anspruchsvolle Chorliteratur konzertreif zu erarbeiten. Das Vokalensemble arbeitet vornehmlich mit Ensembles zusammen, die auf historischen Instrumenten spielen. Daneben zeigt Novantiqua regelmässig a cappella-Programme mit Musik bekannter Meister und auch selten gehörter Komponisten. Der Name "Novantiqua" deutet die Pflege alter Werke wie auch von Musik aus dem 20./21. Jahrhundert an.

### **Berner Münster Kinder- und Jugendchor**

Die Nachwuchsförderung und die lebendige Vermittlung der Textaussagen geistlicher Chormusik auf hohem musikalischen Niveau sind Anliegen des Berner Münster Jugendchor und seines Leiters Johannes Günther. Das Ensemble aus rund 20 stimmlich geschulten Sängerinnen und Sängern (14 bis 18 Jahre) hat sich 2015 als eigenständige Gruppierung aus dem Berner Münster Kinderchor entwickelt. Hauptaufgabe ist die musikalische Gestaltung von pro Jahr etwa sechs Gottesdienstfeiern und eigenständigen Konzerten im Berner Münster. Das wachsende Renommee des Chors führte zur Gastengagements z.B. beim Musikfestival Bern und fruchtbarer Zusammenarbeit mit verschiedenen Ensembles wie dem Berner Kammerchor, der Berner Kantorei und dem Medizinerorchester Bern sowie dem Barockorchester „Les Passions de l’Ame“.

### **Barockorchester *le buisson prospérant***

Das Orchester *le buisson prospérant* setzt sich aus hervorragenden Berufsmusikern zusammen, die alle über Orchestererfahrung verfügen und auch solistisch auftreten. Es wurde 1999 durch Jörg Ulrich Busch gegründet. Seit 2005 musiziert das Orchester auch auf historisch mensurierten Instrumenten. *Le buisson prospérant* begleitet heute sowohl grosse symphonische Chorwerke der Romantik als auch barocke Kantaten und Werke der Klassik unter der Leitung von Jörg Ulrich Busch.

### **Jörg Ulrich Busch**

Jörg Ulrich Busch ist Kantor am Fraumünster Zürich, Leiter des Fraumünster-Chors und des Fraumünster-Vokalconsorts und künstlerischer Leiter der Konzertreihe Musik im Fraumünster. Er ist Gründer des Orchesters *le buisson prospérant*. Er leitet den Konzertchor Cantate-Chor Bolligen und das Vokalensemble Belcanto Bern. 2012 schloss er ein weiterführendes Studium der Chorleitung an der Zürcher Hochschule der Künste ab.

Jörg Ulrich Busch wurde 1973 in Basel geboren. 1980 begann er an der Schola Cantorum Basiliensis mit dem Cembalo- und ab 1988 mit dem Orgelunterricht. Bei Prof. Heinz Balli an der Hochschule für Musik und Theater in Bern studierte er ab 1994 Orgel und ergänzte seine Studien mit Unterricht in Chorleitung und Improvisation. 1998 schloss er diese Studien mit dem Lehrdiplom und dem Chorleiterausweis ab. Von 1998 bis 2001 studierte er in der Solistenklasse von Prof. Balli und schloss mit dem Solistendiplom für Orgel ab. 1991 ging er als 1. Preisträger des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbes hervor. 2003 war er Finalist am „VI. Internationalen Gottfried Silbermann Wettbewerb“ in Freiberg (D).

### **Bernhard Pfammatter**

Bernhard Pfammatter leitet neben dem von ihm gegründeten Vokalensemble Novantiqua Bern verschiedene Konzertschöre und ist Kantor an der Liebfrauenkirche Zürich. In dieser Funktion war er in den letzten 10 Jahren für den Aufbau sämtlicher Vokalformationen sowie den Ausbau des Konzertwesens verantwortlich. 1997 konnte Bernhard Pfammatter einen halbjährigen Studienaufenthalt am Schweizerischen Institut in Rom absolvieren, wo er bisher unveröffentlichte Motetten und Oratorien aus römischen Quellen erforschte und transkribierte. Seit 1998 ist er Gastdirigent des "Coro da Camera Italiano" in Rom. 1998 bis 2004 war er zudem Leiter der Chöre der Hochschule der Künste Bern. Zu Bernhard Pfammatters Spezialitäten gehören Rekonstruktionen musikalisch-liturgischer Anlässe. Solche musikalische Messen gelangen unter seiner Leitung immer wieder zu (Erst-) Aufführungen. Daneben hat er sich auf dem Gebiet des "traditionellen" Oratorien-Repertoires einen Namen geschaffen. Für seine Aufführungen von Mendelssohns Paulus und Elias, Händels Joshua und Bachs Johannes-Passion hat er stets gute Kritiken geerntet. Von seinem Ensemble für Alte Musik Cappella Antiqua sind neben verschiedenen Radioaufnahmen bisher zwei Produktionen als Ersteinpielungen beim renommierten Schweizer Verlag DIVOX Antiqua erschienen. Einladungen an internationaler Veranstalter wie Murten Classics, Konzerte im Zentrum Paul Klee Bern, Internationale Barocktage Stift Melk und Concerti dell’Oratorio del Gonfalone, Rom, zeugen von der zunehmenden Anerkennung auf internationalem Niveau dieses Ensembles.

## Vokalensemble Belcanto Bern

### Sopran

Jenni Arne  
Susanne Bähni  
Seraina Flury  
Bettina Foord  
Renate Frey  
Gabriela Geissbühler  
Nadja Generale  
Susanne Iff  
Regula Häusermann  
Karin Rostetter  
Magdalena Spaeti

### Alt

Eva Kirchberg  
Susanne Nobs  
Annatina Planta  
Linda Rothenberg  
Sylvia Stüssi  
Katharina Vischer  
Annemarie Wälti  
Sibylle Wüest  
Barbara Wüstefeld

### Tenor

Moritz Achermann  
Hansjürg Lengacher  
Christian Müller  
Niklaus Schorno  
Jürg Stähli  
Alexander Tschumi  
Manfred Walther

### Bass

Marc Borel  
Theo Geissbühler  
Daniel Juker  
Martin Lanz  
Michael Schärer  
Heinrich Spaeti  
Andreas Weidmann  
Lucius Zumbühl

### Orchester I

Rebekka Brunner (Flöte I)  
Cornelia Lätsch (Flöte II)  
Beat Anderwert (Oboe I)  
Marc Bonastre (Oboe II)  
Gabriele Gombi (Fagott)  
Daniel Kagerer (Violine I; Konzertmeister)  
Ignazio Atzori (Violine I)  
Anna Morozkina (Violine II; Stf.)  
Jemma Abrahamyan (Violine II)  
Mirjam Töws (Viola; Stf.)  
Gabriel Wernly (Violoncello; Stf.)  
Elisabeth Forster Büttner (Kontrabass)  
Gregor Ehram (Orgel)

## Vokalensemble Novantiqua Bern

### Sopran

Irène Hofstetter  
Annemarie Lauper  
Bénédicte Plüss  
Renate Ryser  
Almut Steiger  
Anna Wyrsh

### Alt

Birte Knierim  
Madeleine Krähenbühl  
Christiane Ragaz  
Carla Sieber  
Teresa von Geymüller  
Annemarie Zingg

### Tenor

Lorenz Eggimann  
Thomas Hügli  
Andreas Müller  
Fritz Schürch  
Mark Steiger  
Bernhard Voller

### Bass

Bert Hafner  
Harald Hofmann  
Ueli Krauss  
Thomas Meyer  
Ulrich Nachbauer  
Hans Martin Schaer

### Berner Münster Kinder- und Jugendchor

Alessia Perrone  
Charlotte Günther  
Fiona van Vliet  
Paula Günther  
Johanna Schreibweis  
Lioba Schreibweis  
Lara Zesko  
Irene Stüssi  
Valeria Pfammatter

### Orchester II

Claudia Weissbarth (Flöte I)  
Renate Sudhaus (Flöte II)  
Olga Marulanda (Oboe I/Blockflöte II)  
Asako Ito (Oboe II/Blockflöte I)  
Olivia Schenkel (Violine I; Konzertmeisterin)  
Coline Ormond (Violine I)  
Heidi-Maria Makkonen (Violine II; Stf.)  
Simone Flück (Violine II)  
Dorothee Schmid Bögli (Viola; Stf.)  
Sabina Diergarten (Violoncello)  
Shuko Sugama (Kontrabass)  
Vital Julian Frey (Cembalo)

## **Bachs grosse Passion**

Können Worte erfassen, was Bach in seiner Matthäus-Passion geschaffen hat? Die Frage mag obsolet scheinen, schliesslich gibt es kaum ein anderes Werk in der Musikgeschichte, über das soviel nachgedacht, geschrieben und gesagt wurde. Und doch erfasst uns noch heute eine gewisse Sprachlosigkeit angesichts dieser monumentalen Komposition. Wie ein gewaltiges Kaleidoskop eröffnet sie den Zuhörenden wie den Interpret\_innen immer wieder neue Perspektiven. Bachs Matthäus-Passion ist im besten Sinne barock und steht in ihrem Umfang, in ihrer Besetzung mit zwei Chören, zwei Orchestern und (in der heutigen Praxis) mehreren Gesangssolist\_innen, sowie dem ungeheuren Reichtum an Formen, Satzarten und Ausdrucksmitteln dennoch solitär im musikalischen Schaffen ihrer Zeit. Zum ersten Mal erklang die Matthäus-Passion vermutlich am Karfreitag 1727 in der Thomaskirche in Leipzig. Ihren Siegeszug trat sie jedoch erst hundert Jahre später nach der Wiederaufführung durch Felix Mendelssohn-Bartholdy im Jahre 1829 an. In Folge dieser wirkungsmächtigen Aufführung wurde die Passion zu einem der zentralsten Werke der Kirchenmusik und zu einem Meilenstein der westlichen Kunstmusik erhoben. An unseren Konzerten erklingt die Fassung, die unter Bachs Leitung vermutlich 1740, also in späten Reife- und Schaffensjahren erklang.

## **Durch Raum und Zeit**

Der Regisseur Peter Sellars bezeichnete die Passion einst als „Zeit und Raum umspannendes Ritual“. Tatsächlich spielen jene physikalischen Gegebenheiten eine zentrale Rolle. Es wird angenommen, dass bei der Aufführung der zweiten, heute üblichen, Fassung der Matthäus-Passion 1737 die beiden Chöre und Orchester getrennt auf den gegenüberliegenden Emporen aufgestellt waren und sich die Kirchgänger dadurch in der Mitte des Geschehens befanden. Während dem ersten Chor auf der Hauptempore die Rolle der „Töchter Zion“ zukommt, stellt der zweite Chor die Gläubigen, also die Menschen der Gegenwart, dar. Der erste Chor, bei dem sich auch der Evangelist sowie die handelnden Figuren befinden, erzählt unmittelbar die Handlung, der zweite kommentiert aus räumlicher und zeitlicher Distanz das Geschehen. Auf einmalige Weise gelingt es Bach, Tod und Leiden Jesu Christi mit den individuellen Schicksalen zu verknüpfen und sie zur universellen Parabel auf Leben und Tod macht. Dabei verlangt uns Bach einiges ab. Er fordert die Menschen auf, sich selbst zu befragen und in sich selbst zu gehen. Gleich im mächtigen Eingangsschor gebietet der erste Chor „Kommt“ und „Sehet“, worauf der zweite Chor nachhakt: Wen? Wie? Was? Wohin? Die Matthäus-Passion grübelt, zweifelt, meditiert und verhandelt die Frage nach dem eigenen Glauben und der eigenen Schuld. Für diese Reflexionen dienen die freien Dichtungen des Bach-Freundes Christian Friedrich Henrici (genannt Picander) und die Choräle, die dem Evangeliumstext gegenübergestellt werden.

## **Architektur einer Seelenreise**

Herausragend ist auch die ausgeklügelte Dramaturgie, welche die ganze Passion umspannt. Die beiden Teile des Werks werden durch grosse Chöre gerahmt. Der Choral „O Haupt voll Blut und Wunden“ erscheint fünfmal auf verschiedenen Tonstufen und verbindet die Abschnitte der Handlung. An der zentralen Stelle, dem Tod Jesu, erscheint der Choral in seiner innigsten Bearbeitung über den Text „Wenn ich einmal soll scheiden, so scheid nicht von mir“. Danach erfolgt die Einsicht der Soldaten „Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen“, ein kurzer ungemein zarter Chorsatz, mit dem alle Gewalt aus der Komposition zu entweichen scheint. Immer innerlicher wird die Musik, stille Trauer und hoffnungsvolle Andacht zugleich.

Diesen Momenten des Innehaltens und Reflektierens, die wir in den Chorälen und den solistischen Arien finden, steht die hochdramatische Erzählebene des Evangelisten gegenüber. Die Rezitative präsentieren den Evangelisten als teilhabenden Erzähler, der mitten aus dem Geschehen zu berichten scheint. Auf dieser rezitativen Ebene treten auch die Protagonisten der Handlung plastisch hervor und kommen in direkter Rede zu Wort. Eine Besonderheit stellen dabei die Jesus-Worte dar, die von den Streichern mit einem klingenden Heiligenschein begleitet werden. Nicht minder dramatisch sind die Chorpartien. In der Nummer „Sind Blitze, sind Donner in Wolken verschwunden“ beschwört Bach mit rasenden Bewegungen und scharfen Dissonanzen einen Gewittersturm von opernhafter Grandezza herauf. Im zweimal sich steigernden Choreinwurf „Lass ihn kreuzigen!“ schraubt sich der Satz zur extremen Tonart Cis-Dur hoch – was sich im Schriftbild durch viele Kreuz-Vorzeichen manifestiert. Auch die Instrumentierungen variieren stark, von den opulentesten Tutti-Passagen bis hin zur fragilsten Kammermusik, wie etwa in der Sopran-Arie „Aus Liebe“, die nur von einer Flöte und zwei Oboen begleitet wird. Stets sucht Bach nach der maximalen Ausdrucksstärke und plastischen Textausdeutung, ohne dabei je plakativ zu werden. So auch im Rondo-artigen Schlusschor, ein Trauergesang, der eigenwillig zwischen Dur und Moll, zwischen Trost und Klage oszilliert, bis er mit schmerzhaftem Vorhalt in den Schlussakkord mündet.

Die Matthäus-Passion ist trotz ihrer monumentalen Anlage ein intimes Glaubensbekenntnis und, nicht zuletzt, überwältigende Musik.

## ERSTER TEIL

### 1. CHOR

Kommt, ihr Töchter, helft mir klagen,  
sehst, *wen?* den Bräutigam,  
sehst ihn, *wie?* als wie ein Lamm.

**O Lamm Gottes unschuldig  
am Stamm des Kreuzes geschlachtet**

Sehest, *was?* sehest die Geduld,

**allzeit erfund'n geduldig  
wiewohl du warest verachtet.**  
sehst, *wohin?* auf unsre Schuld,

**all Sünd hast du getragen,  
sonst müssten wir verzagen,**

sehst ihn aus Lieb und Huld  
Holz zum Kreuze selber tragen.

**erbarm dich unser o Jesu.**

### 2. REZITATIV Tenor

**EVANGELIST**

Da Jesus diese Rede vollendet hatte, sprach er zu seinen Jüngern:

**JESUS**

Ihr wisset, dass nach zween Tagen Ostern wird, und des Menschen Sohn wird überantwortet werden, dass er gekreuziget werde.

### 3. CHORAL

**Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen,  
dass man ein solch scharf Urteil hat gesprochen,  
was ist die Schuld, in was für Missetaten  
bist du geraten.**

### 4a. REZITATIV Tenor

**EVANGELIST**

Da versammelten sich die Hohenpriester und Schriftgelehrten und die Ältesten im Volk in den Palast des Hohenpriesters, der da hiess Kaiphas, und hielten Rat, wie sie Jesum mit Listen griffen und töteten. Sie sprachen aber:

### 4b. CHOR

**Ja nicht auf das Fest, auf dass nicht ein Aufruhr werde im Volk.**

### 4c. REZITATIV Tenor

**EVANGELIST**

Da nun Jesus war zu Bethanien, im Hause Simonis des Aussätzigen, trat zu ihm ein Weib, die hatte ein Glas mit köstlichem Wasser, und goss es auf sein Haupt, da er zu Tische sass. Da das seine Jünger sahen, wurden sie unwillig und sprachen:

- 4d. CHOR** Wozu dienet dieser Unrat? Dieses Wasser hätte mögen teuer verkauft und den Armen gegeben werden.
- 4e. REZITATIV**  
**Tenor**  
**Bass**
- EVANGELIST**  
Da das Jesus merketete, sprach er zu ihnen:  
**JESUS**  
Was bekümmert ihr das Weib? Sie hat ein gut Werk an mir getan. Ihr habet allezeit Armen bei euch, mich aber habt ihr nicht allezeit. Dass sie dies Wasser hat auf meinen Leib gegossen, hat sie getan, dass man mich begraben wird. Wahrlich, ich sage euch, wo dies Evangelium geprediget wird in der ganzen Welt, da wird man auch sagen zu ihrem Gedächtnis, was sie getan hat.
- 5. REZITATIV**  
**Alt**
- Du lieber Heiland du,  
wenn deine Jünger töricht streiten,  
dass dieses fromme Weib  
mit Salben deinen Leib  
zum Grabe will bereiten,  
so lasse mir inzwischen zu,  
von meiner Augen Tränenflüssen  
ein Wasser auf dein Haupt zu giessen.
- 6. ARIE**  
**Alt**
- Buss und Reu  
knirscht das Sündenherz entzwei,  
Dass die Tropfen meiner Zähren  
angenehme Spezerei,  
treuer Jesu, dir gebären.
- 7. REZITATIV**  
**Tenor**  
**Bass**
- EVANGELIST**  
Da ging hin der Zwölfen einer mit Namen Judas Isharioth zu den Hohenpriestern und sprach:  
**JUDAS**  
Was wollt ihr mir geben? Ich will ihn euch verraten.  
**EVANGELIST**  
Und sie boten ihm dreissig Silberlinge. Und von dem an suchte er Gelegenheit, dass er ihn verriete.
- 8. ARIE**  
**Sopran**
- Blute nur, du liebes Herz.  
Ach, ein Kind, das du erzogen,  
das an deiner Brust gesogen,  
droht den Pfleger zu ermorden;  
denn es ist zur Schlange worden.*
- 9a. REZITATIV**  
**Tenor**
- EVANGELIST**  
Aber am ersten Tage der süssen Brot traten die Jünger zu Jesu und sprachen zu ihm:
- 9b. CHOR** Wo willst du, dass wir dir bereiten, das Osterlamm zu essen?
- 9c. REZITATIV**  
**Tenor**  
**Bass**
- EVANGELIST**  
Er sprach:  
**JESUS**  
Gehet hin in die Stadt zu einem und sprecht zu ihm: Der Meister lässt dir sagen: Meine Zeit ist hier, ich will bei dir die Ostern halten mit meinen Jüngern.  
**EVANGELIST**  
Und die Jünger täten, wie ihnen Jesus befohlen hatte, und bereiteten das Osterlamm. Und am Abend setzte er sich zu Tische mit den Zwölfen. Und da sie assen, sprach er:  
**JESUS**  
Wahrlich, ich sage euch, einer unter euch wird mich verraten.

**EVANGELIST**

Und sie wurden sehr betrübt, und huben an, ein jeglicher unter ihnen, und sagten zu ihm:

**9d. CHOR**

Herr, bin ich's?

**10. CHORAL**

**Ich bin's, ich sollte büssen,  
an Händen und an Füßen  
gebunden in der Höll,  
die Geisseln und die Banden  
und was du ausgestanden,  
das hat verdienet meine Seel.**

**11. REZITATIV**

**Tenor  
Bass I, II**

**EVANGELIST**

Er antwortete und sprach:

**JESUS**

Der mit der Hand mit mir in die Schüssel tauchet, der wird mich verraten. Des Menschen Sohn gehet zwar dahin, wie von ihm geschrieben stehet; doch wehe dem Menschen, durch welchen des Menschen Sohn verraten wird, es wäre ihm besser, dass derselbige Mensch noch nie geboren wäre.

**EVANGELIST**

Da antwortete Judas, der ihn verriet, und sprach:

**JUDAS**

Bin ich's, Rabbi?

**EVANGELIST**

Er sprach zu ihm:

**JESUS**

Du sagest's.

**EVANGELIST**

Da sie aber assen, nahm Jesus das Brot, dankete und brach's, und gab's den Jüngern und sprach:

**JESUS**

Nehmet, esset, das ist mein Leib.

**EVANGELIST**

Und er nahm den Kelch, und dankete, gab ihnen den und sprach:

**JESUS**

Trinket alle daraus, das ist mein Blut des neuen Testaments, welches vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden. Ich sage euch, ich werde von nun an nicht mehr von diesem Gewächs des Weinstocks trinken, bis an den Tag, da ich's neu trinken werde mit euch in meines Vaters Reich.

**12. REZITATIV**

**Sopran**

Wiewohl mein Herz in Tränen schwimmt,  
dass Jesus von mir Abschied nimmt,  
so macht mich doch sein Testament erfreut,  
sein Fleisch und Blut, o Kostbarkeit,  
vermacht er mir in meine Hände.  
Wie er es auf der Welt mit denen Seinen  
nicht böse können meinen,  
so liebt er sie bis an das Ende.

**13. ARIE**

**Sopran**

Ich will dir mein Herze schenken,  
senke dich, mein Heil, hinein.

Ich will mich in dir versenken,  
ist dir gleich die Welt zu klein,  
ei, so sollst du mir allein  
mehr als Welt und Himmel sein.

**14. REZITATIV**

**Tenor**

**EVANGELIST**

Und da sie den Lobgesang gesprochen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg. Da sprach Jesus zu ihnen:

**Bass**

**JESUS**

In dieser Nacht werdet ihr euch alle ärgern an mir, denn es stehet geschrieben: Ich werde den Hirten schlagen, und die Schafe der Herde werden sich zerstreuen. Wenn ich aber auferstehe, will ich vor euch hingehen in Galiläam.

**15. CHORAL**

**Erkenne mich, mein Hüter,  
mein Hirte, nimm mich an,  
von dir, Quell aller Güter,  
ist mir viel Guts getan,  
dein Mund hat mich gelabet  
mit Milch und süsser Kost,  
dein Geist hat mich begabet  
mit mancher Himmelslust.**

**16. REZITATIV**

**Tenor  
Bass I, II**

**EVANGELIST**

Petrus aber antwortete und sprach zu ihm:

**PETRUS**

Wenn sie auch alle sich an dir ärgerten, so will ich doch mich nimmermehr ärgern.

**EVANGELIST**

Jesus sprach zu ihm:

**JESUS**

Wahrlich, ich sage dir, in dieser Nacht, ehe der Hahn krähet, wirst du mich dreimal verleugnen.

**EVANGELIST**

Petrus sprach zu ihm:

**PETRUS**

Und wenn ich mit dir sterben müsste, so will ich dich nicht verleugnen.

**EVANGELIST**

Desgleichen sagten auch alle Jünger.

**17. CHORAL**

**Ich will hier bei dir stehen,  
verachte mich doch nicht,  
von dir will ich nicht gehen,  
wenn dir dein Herze bricht,  
wenn dein Herz wird erblassen  
im letzten Todesstoss,  
alsdenn will ich dich fassen  
in meinem Arm und Schoss.**

**18. REZITATIV**

**Tenor  
Bass**

**EVANGELIST**

Da kam Jesus mit ihnen zu einem Hofe, der hiess Gethsemane, und sprach zu seinen Jüngern:

**JESUS**

Setzet euch hie, bis dass ich dort hingehe und bete.

**EVANGELIST**

Und nahm zu sich Petrum und die zween Söhne Zebedäi, und fing an zu trauern und zu zagen. Da sprach Jesus zu ihnen:

**JESUS**

Meine Seele ist betrübt bis an den Tod, bleibet hie und wachet mit mir.

**19. CHOR  
und  
REZITATIV  
Tenor**

O Schmerz,  
hier zittert das gequälte Herz,  
wie sinkt es hin, wie bleicht sein Angesicht,  
*Was ist die Ursach' aller solcher Plagen,*  
der Richter führt ihn vor Gericht,  
da ist kein Trost, kein Helfer nicht,  
*ach, meine Sünden haben dich geschlagen,*  
er leidet alle Höllenqualen,

er soll vor fremden Raub bezahlen.  
*ich, ach, Herr Jesu, habe dies verschuldet,  
was du erduldet.*  
Ach, könnte meine Liebe dir,  
mein Heil, dein Zittern und dein Zagen  
vermindern oder helfen tragen,  
wie gerne blieb ich hier.

**20. CHOR  
und  
ARIE  
Tenor**

Ich will bei meinem Jesu wachen  
*so schlafen unsre Sünden ein*  
Meinen Tod  
büsset seiner Seelen Not  
sein Trauren machet mich voll Freuden;  
*drum muss uns sein verdienstlich Leiden  
recht bitter und doch süsse sein.*

**21. REZITATIV  
Tenor  
Bass**

**EVANGELIST**  
Und ging hin ein wenig, fiel nieder auf sein Angesicht und  
betete und sprach:

**JESUS**  
Mein Vater, ist's möglich, so gehe dieser Kelch von mir; doch  
nicht wie ich will, sondern wie du willst.

**22. REZITATIV  
Bass**

*Der Heiland fällt vor seinem Vater nieder,  
dadurch erhebt er mich und alle  
von unserm Falle  
hinauf zu Gottes Gnade wieder.  
Er ist bereit,  
den Kelch, des Todes Bitterkeit  
zu trinken,  
in welchen Sünden dieser Welt  
gegossen sind und hässlich stinken,  
weil es dem lieben Gott gefällt.*

**23. ARIE  
Bass**

*Gerne will ich mich bequemen  
Kreuz und Becher anzunehmen,  
trink ich doch dem Heiland nach.  
Denn sein Mund,  
der mit Milch und Honig fließet,  
hat den Grund  
und des Leidens herbe Schmach  
durch den ersten Trunk versüßet.*

**24. REZITATIV  
Tenor  
Bass**

**EVANGELIST**  
Und er kam zu seinen Jüngern und fand sie schlafend und  
sprach zu ihnen:

**JESUS**  
Könnet ihr denn nicht eine Stunde mir wachen? Wachtet  
und betet, dass ihr nicht in Anfechtung fallet. Der Geist ist  
willig, aber das Fleisch ist schwach

**EVANGELIST**  
Zum andernmal ging er hin, betete und sprach:

**JESUS**  
Mein Vater, ist's nicht möglich, dass dieser Kelch von mir  
gehe, ich trinke ihn denn, so geschehe dein Wille.

**25. CHORAL**

**Was mein Gott will, das gescheh allzeit,  
sein Will, der ist der beste,  
zu helfen den' er ist bereit,  
die an ihn gläuben feste,  
er hilft aus Not,  
der fromme Gott,  
und züchtiget mit Massen,  
wer Gott vertraut,**

**fest auf ihn baut,  
den will er nicht verlassen.**

**26. REZITATIV**

**Tenor  
Bass I, II**

**EVANGELIST**

Und er kam und fand sie aber schlafend, und ihre Augen waren voll Schlafs. Und er liess sie und ging abermals hin und betete zum drittenmal und redete dieselbigen Worte. Da kam er zu seinen Jüngern und sprach zu ihnen:

**JESUS**

Ach, wollt ihr nun schlafen und ruhen? Siehe, die Stunde ist hie, dass des Menschen Sohn in der Sünder Hände überantwortet wird. Stehet auf, lasset uns gehen, siehe, er ist da, der mich verrät.

**EVANGELIST**

Und als er noch redete, siehe, da kam Judas, der Zwölfen einer, und mit ihm eine grosse Schar mit Schwertern und mit Stangen von den Hohenpriestern und Ältesten des Volks. Und der Verräter hatte ihnen ein Zeichen gegeben und gesagt: Welchen ich küssen werde, der ist's, den greifet. Und alsbald trat er zu Jesum und sprach:

**JUDAS**

Gegrüsset seist du, Rabbi!

**EVANGELIST**

Und küssete ihn. Jesus aber sprach zu ihm:

**JESUS**

Mein Freund, warum bist du kommen?

**EVANGELIST**

Da traten sie hinzu, und legten die Hände an Jesum, und griffen ihn.

**27a. CHOR  
und  
ARIE  
Sopran  
Alt**

So ist mein Jesus nun gefangen.  
*Lasst ihn, haltet, bindet nicht!*  
Mond und Licht  
ist vor Schmerzen untergegangen,  
weil mein Jesus ist gefangen.  
*Lasst ihn, haltet, bindet nicht!*  
Sie führen ihn, er ist gebunden.

**27b. CHOR**

**Sind Blitze, sind Donner in Wolken verschwunden?  
Eröffne den feurigen Abgrund, o Hölle,  
zertrümmre, verderbe, verschlinge, zerschelle  
mit plötzlicher Wut  
den falschen Verräter, das mörderische Blut.**

**28. REZITATIV**

**Tenor  
Bass**

**EVANGELIST**

Und siehe, einer aus denen, die mit Jesu waren, reckete die Hand aus und schlug des Hohenpriesters Knecht und hieb ihm ein Ohr ab. Da sprach Jesus zu ihm:

**JESUS**

Stecke dein Schwert an seinen Ort; denn wer das Schwert nimmt, der soll durchs Schwert umkommen. Oder meinst du, dass ich nicht könnte meinen Vater bitten, dass er mir zuschickte mehr denn zwölf Legion Engel? Wie würde aber die Schrift erfüllet? Es muss also gehen.

**EVANGELIST**

Zu der Stund sprach Jesus zu den Scharen:

**JESUS**

Ihr seid ausgegangen als zu einem Mörder, mit Schwertern und mir Stangen, mich zu fahen, bin ich doch täglich bei euch gesessen und habe gelehret im Tempel, und ihr habt mich nicht gegriffen. Aber das ist alles geschehen, dass erfüllet würden die Schriften der Propheten.

**EVANGELIST**

Da verliessen ihn alle Jünger und flohen.

**29. CHORAL**

**O Mensch, beweine deine Sünde gross,  
darum Christus seines Vaters Schoss  
äussert und kam auf Erden,  
von einer Jungfrau rein und zart  
für uns er hie geboren ward,  
er wollte der Mittler werden.  
Den Toten er das Leben gab,  
und legt darbei alle Krankheit ab,  
bis sich die Zeit herdrange,  
dass er für uns geopfert würd,  
trug unserer Sünden schwere Bürd  
wohl an dem Kreuze lange.**

**ZWEITER TEIL**

**30. CHOR  
und  
ARIE  
Alt**

Ach, nun ist mein Jesus hin.  
*Wo ist denn dein Freund hingegangen,  
o du Schönste unter den Weibern?  
Ist es möglich, kann ich schauen?  
Wo hat sich dein Freund hingewandt?*  
Ach, mein Lamm in Tigerklauen,  
ach, wo ist mein Jesus hin?  
*So wollen wir mit dir ihn suchen.*  
Ach, was soll ich der Seele sagen,  
wenn sie mich wird ängstlich fragen,  
ach, wo ist mein Jesus hin?

**31. REZITATIV  
Tenor**

**EVANGELIST**

Die aber Jesus gegriffen hatten, führten ihn zu dem Hohenpriester Kaiphas, da nun die Schriftgelehrten und Ältesten sich versammelt hatten. Petrus aber folgte ihm nach von ferne bis in den Palast des Hohenpriesters und ging hinein und setzte sich bei die Knechte, auf dass er sähe, wo es hinaus wollte. Die Hohenpriester aber und Ältesten und der ganze Rat suchten falsche Zeugnis wider Jesum, auf dass sie ihn töteten, und funden keines.

**32. CHORAL**

**Mir hat die Welt trüglich gericht'  
mit Lügen und mit falschem Gedicht,  
viel Netz und heimlich Stricke,  
Herr, nimm mein wahr in dieser Gefahr,  
behüt mich für falschen Tücken.**

**33. REZITATIV  
Alt  
Tenor I, II  
Bass**

**EVANGELIST**

Und wiewohl viel falsche Zeugen herzutraten, funden sie doch keins. Zuletzt traten herzu zweien falsche Zeugen und sprachen:

**ZEUGEN**

*Er hat gesagt: Ich kann den Tempel Gottes abbrechen und in dreien Tagen denselben bauen.*

**EVANGELIST**

Und der Hohepriester stand auf und sprach zu ihm:

**HOHERPRIESTER**

Antwortest du nichts zu dem, was diese wider dich zeugen?

**EVANGELIST**

Aber Jesus schwieg stille.

**34. REZITATIV**  
**Tenor**

*Mein Jesus schweigt  
zu falschen Lügen stille,  
um uns damit zu zeigen,  
dass sein Erbarmens voller Wille  
vor uns zum Leiden sei geneigt,  
und dass wir in dergleichen Pein  
ihm sollen ähnlich sein,  
und in Verfolgung stille schweigen.*

**35. ARIE**  
**Tenor**

*Geduld,  
wenn mich falsche Zungen stechen.  
Leid ich wider meine Schuld  
Schimpf und Spott,  
ei, so mag der liebe Gott  
meines Herzens Unschuld rächen*

**36a. REZITATIV**  
**Tenor**  
**Bass I, II**

**EVANGELIST**

Und der Hohepriester antwortete, und sprach zu ihm:

**HOHERPRIESTER**

Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, dass du uns sagest, ob du seiest Christus, der Sohn Gottes?

**EVANGELIST**

Jesus sprach zu ihm:

**JESUS**

Du sagest's; doch sage ich euch, von nun an wird's geschehen, dass ihr sehen werdet des Menschen Sohn sitzen zur Rechten der Kraft und kommen in den Wolken des Himmels.

**EVANGELIST**

Da zerriss der Hohepriester seine Kleider, und sprach:

**HOHERPRIESTER**

Er hat Gott gelästert, was dürfen wir weiter Zeugnis? Siehe, itzt habt ihr seine Gotteslästerung gehört. Was dünket euch?

**EVANGELIST**

Sie antworteten und sprachen:

**36b. CHOR**

**Er ist des Todes schuldig!**

**36c. REZITATIV**  
**Tenor**

**EVANGELIST**

Da speieten sie aus in sein Angesicht, und schlugen ihn mit Fäusten. Etliche aber schlugen ihn ins Angesicht und sprachen:

**36d. CHOR**

**Weissage uns, Christe, wer ist's, der dich schlug?**

**37. CHORAL**

**Wer hat dich so geschlagen,  
mein Heil, und dich mit Plagen  
so übel zugericht'?**  
**Du bist ja nicht ein Sünder,  
wie wir und unsre Kinder,  
von Missetaten weisst du nicht.**

**38a. REZITATIV**  
**Sopran**  
**Tenor**  
**Bass**

**EVANGELIST**

Petrus aber sass draussen im Palast, und es trat zu ihm eine Magd und sprach:

**ERSTE MAGD**

Und du warest auch mit dem Jesu aus Galiläa.

**EVANGELIST**

Er leugnete aber vor ihnen allen und sprach:

**PETRUS**

Ich weiss nicht, was du sagest.

**EVANGELIST**

Als er aber zur Tür hinausging, sahe ihn eine andere und sprach zu denen, die da waren:

**ZWEITE MAGD**

Dieser war auch mit dem Jesu von Nazareth.

**EVANGELIST**

Und er leugnete abermal und schwur dazu:

**PETRUS**

Ich kenne des Menschen nicht.

**EVANGELIST**

Und über eine kleine Weile traten hinzu, die da stunden, und sprachen zu Petro:

**38b. CHOR**

*Wahrlich, du bist auch einer von denen; denn deine Sprache verrät dich.*

**38c. REZITATIV**

**Tenor**

**Bass**

**EVANGELIST**

Da hub er an, sich zu verfluchen und zu schwören:

**PETRUS**

Ich kenne des Menschen nicht.

**EVANGELIST**

Und alsbald krähete der Hahn. Da dachte Petrus an die Worte Jesu, da er zu ihm sagte: Ehe der Hahn krähen wird, wirst du mich dreimal verleugnen. Und ging heraus und weinete bitterlich.

**39. ARIE**

**Alt**

Erbarme dich  
mein Gott, um meiner Zähren willen.  
Schaue hier,  
Herz und Auge weint vor dir  
bitterlich.

**40. CHORAL**

**Bin ich gleich von dir gewichen,  
stell ich mich doch wieder ein,  
hat uns doch dein Sohn verglichen  
durch sein Angst und Todespein.  
Ich verleugne nicht die Schuld,  
aber deine Gnad und Huld  
ist viel grösser als die Sünde,  
die ich stets in mir befinde.**

**41a. REZITATIV**

**Tenor**

**Bass**

**EVANGELIST**

Des Morgens aber hielten alle Hohepriester und die Ältesten des Volks einen Rat über Jesum, dass sie ihn töteten. Und bunden ihn, führten ihn hin und überantworteten ihn dem Landpfleger Pontio Pilato. Da das sahe Judas, der ihn verraten hatte, dass er verdammt war zum Tode, gereuete es ihn und brachte herwieder die dreissig Silberlinge den Hohenpriestern und Ältesten und sprach:

**JUDAS**

Ich habe übel getan, dass ich unschuldig Blut verraten habe.

**EVANGELIST**

Sie sprachen:

**41b. CHOR**

**Was gehet uns das an? Da siehe du zu!**

**41c. REZITATIV**

**Tenor**

**Bass I, II**

**EVANGELIST**

Und er warf die Silberlinge in den Tempel, hub sich davon, ging hin und erhängete sich selbst. Aber die Hohenpriester nahmen die Silberlinge und sprachen:

**HOHEPRIESTER**

Es taugt nicht, dass wir sie in den Gotteskasten legen; denn es ist Blutgeld.

**42. ARIE**  
Bass

*Gebt mir meinen Jesum wieder!  
Seht, das Geld, den Mörderlohn,  
wirft euch der verlorne Sohn  
zu den Füßen nieder.*

**43. REZITATIV**  
Tenor  
Bass I, II

**EVANGELIST**

Sie hielten aber einen Rat, und kauften einen Töpfersacker darum zum Begräbnis der Pilger. Daher ist derselbige Acker genennet der Blutacker, bis auf den heutigen Tag. Da ist erfüllet, das gesagt ist durch den Propheten Jeremias, da er spricht: Sie haben genommen dreissig Silberlinge, damit bezahlet ward der Verkaufte, welchen sie kauften von den Kindern Israel, und haben sie gegeben um einen Töpfersacker, als mir der Herr befohlen hat. Jesus aber stund vor dem Landpfleger, und der Landpfleger fragte ihn und sprach:

**PILATUS**

Bist du der Jüden König?

**EVANGELIST**

Jesus aber sprach zu ihm:

**JESUS**

Du sagest's.

**EVANGELIST**

Und da er verklagt war von den Hohenpriestern und Ältesten, antwortete er nichts. Da sprach Pilatus zu ihm:

**PILATUS**

Hörest du nicht, wie hart sie dich verklagen?

**EVANGELIST**

Und er antwortete ihm nicht auf ein Wort, also dass sich auch der Landpfleger sehr wunderte.

**44. CHORAL**

**Befiehl du deine Wege  
und was dein Herze kränkt  
der allertreusten Pflege  
des, der den Himmel lenkt,  
der Wolken, Luft und Winden  
gibt Wege, Lauf und Bahn,  
der wird auch Wege finden,  
da dein Fuss gehen kann.**

**45a. REZITATIV**  
Sopran  
Tenor  
Bass

**EVANGELIST**

Auf das Fest aber hatte der Landpfleger Gewohnheit, dem Volk einen Gefangenen los zu geben, welchen sie wollten. Er hatte aber zu der Zeit einen Gefangenen, einen sonderlichen vor andern, der hiess Barabbas. Und da sie versammelt waren, sprach Pilatus zu ihnen:

**PILATUS**

Welchen wollet ihr, dass ich euch los gebe? Barabbam oder Jesum, von dem gesaget wird, er sei Christus?

**EVANGELIST**

Denn er wusste wohl, dass sie ihn aus Neid überantwortet hatten. Und da er auf dem Richtstuhl sass, schickete sein Weib zu ihm, und liess ihm sagen:

**PILATI WEIB**

Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten; ich habe heute viel erlitten im Traum von seinetwegen.

**EVANGELIST**

Aber die Hohenpriester und die Ältesten überredeten das Volk, dass sie um Barabbas bitten sollten und Jesum umbrächten. Da antwortete nun der Landpfleger, und sprach zu ihnen:

**PILATUS**

Welchen wollt ihr unter diesen zweien, den ich euch soll los geben?

**EVANGELIST**

Sie sprachen:

**45b. CHOR**

**Barabbam!**

**45c. REZITATIV**

**Tenor  
Bass**

**EVANGELIST**

Pilatus sprach zu ihnen:

**PILATUS**

Was soll ich denn machen mit Jesu, von dem gesagt wird, er sei Christus?

**EVANGELIST**

Sie sprachen alle:

**45d. CHOR**

**Lass ihn kreuzigen!**

**46. CHORAL**

**Wie wunderbarlich ist doch diese Strafe,  
der gute Hirte leidet für die Schafe,  
die Schuld bezahlt der Herre, der Gerechte,  
für seine Knechte.**

**47. REZITATIV**

**Tenor  
Bass**

**EVANGELIST**

Der Landpfleger sagte:

**PILATUS**

Was hat er denn Übels getan?

**48. REZITATIV**

**Sopran**

Er hat uns allen wohlgetan,  
den Blinden gab er das Gesicht,  
die Lahmen macht' er gehend,  
er sagt' uns seines Vaters Wort,  
er trieb die Teufel fort,  
Betrübte hat er aufgericht',  
er nahm die Sünder auf und an,  
sonst hat mein Jesus nichts getan.

**49. ARIE**

**Sopran**

Aus Liebe will mein Heiland sterben,  
von einer Sünde weiss er nichts.  
Dass das ewige Verderben  
und die Strafe des Gerichts  
nicht auf meiner Seele bliebe.

**50a. REZITATIV**

**Tenor**

**EVANGELIST**

Sie schrien aber noch mehr und sprachen:

**50b. CHOR**

**Lass ihn kreuzigen!**

**50c. REZITATIV**

**Tenor  
Bass**

**EVANGELIST**

Da aber Pilatus sahe, dass er nichts schaffete, sondern dass ein viel grösser Getümmel ward, nahm er Wasser und wusch die Hände vor dem Volk und sprach:

**PILATUS**

Ich bin unschuldig an dem Blut dieses Gerechten, sehet ihr zu.

**EVANGELIST**

Da antwortete das ganze Volk und sprach:

**50d. CHOR**

**Sein Blut komme über uns und unsre Kinder.**

**50e. REZITATIV**

**Tenor**

**EVANGELIST**

Da gab er ihnen Barabbam los, aber Jesum liess er geisseln und überantwortete ihn, dass er gekreuziget würde.

**51. REZITATIV**

**Alt**

*Erbarm es Gott,  
hier steht der Heiland angebunden,  
o Geisselung, o Schläg, o Wunden,*

*ihr Henker, haltet ein!  
Erweicht euch der Seelen Schmerz,  
der Anblick solches Jammers nicht?  
Ach ja, ihr habt ein Herz,  
das muss der Martersäule gleich  
und noch viel härter sein,  
erbarmt euch, haltet ein!*

**52. ARIE**  
Alt

*Können Tränen meiner Wangen  
nichts erlangen,  
o so nehmt mein Herz hinein.  
Aber lasst es bei den Fluten,  
wenn die Wunden milde bluten,  
auch die Opferschale sein.*

**53a. REZITATIV**  
Tenor

**EVANGELIST**  
Da nahmen die Kriegsknechte des Landpflegers Jesum zu sich in das Richthaus und sammelten über ihn die ganze Schar und zogen ihn aus und legeten ihm einen Purpurmantel an und flochten eine dornere Krone und setzten sie auf sein Haupt und ein Rohr in seine rechte Hand und beugeten die Knie vor ihm und spotteten ihn und sprachen:

**53b. CHOR**

**Gegrüsset seist du, Jüdenkönig!**

**53c. REZITATIV**  
Tenor

**EVANGELIST**  
Und speieten ihn an und nahmen das Rohr und schlugen damit sein Haupt.

**54. CHORAL**

**O Haupt voll Blut und Wunden,  
voll Schmerz und voller Hohn,  
o Haupt, zu Spott gebunden  
mit einer Dornenkron,  
o Haupt, sonst schön gezieret  
mit höchster Ehr und Zier,  
jetzt aber hoch schimpfieret,  
gegrüsset seist du mir.  
Du edles Angesichte,  
dafür sonst schrickt und scheut  
das grosse Weltgewichte,  
wie bist du so bespeit,  
wie bist du so erleichet,  
wer hat dein Augenlicht,  
dem sonst kein Licht nicht gleichet,  
so schändlich zugericht'?**

**55. REZITATIV**  
Tenor

**EVANGELIST**  
Und da sie ihn verspottet hatten, zogen sie ihm den Mantel aus und zogen ihm seine Kleider an und führten ihn hin, dass sie ihn kreuzigten. Und indem sie hinaus gingen, funden sie einen Menschen von Kyrene mit Namen Simon, den zwungen sie, dass er ihm sein Kreuz trug.

**56. REZITATIV**  
Bass

Ja, freilich will in uns das Fleisch und Blut  
zum Kreuz gezwungen sein,  
je mehr es unsrer Seele gut,  
je herber geht es ein.

**57. ARIE**  
Bass

Komm, süßes Kreuz, so will ich sagen,  
mein Jesu, gib es immer her.  
Wird mir mein Leiden einst zu schwer,  
so hilfst du mir es selber tragen.

**58a. REZITATIV**  
**Tenor**

**EVANGELIST**

Und da sie an die Stätte kamen mit Namen Golgatha, das ist verdeutschet, Schädelstätt, gaben sie ihm Essig zu trinken mit Gallen vermischet, und da er's schmeckete, wollte er's nicht trinken. Da sie ihn aber gekreuziget hatten, teilten sie seine Kleider und wurfen das Los darum, auf dass erfüllet würde, das gesagt ist durch den Propheten: Sie haben meine Kleider unter sich geteilet, und über mein Gewand haben sie das Los geworfen. Und sie sassen allda und hüteten sein. Und oben zu seinen Häupten hefteten sie die Ursach seines Todes beschrieben, nämlich: Dies ist Jesus, der Jüden König. Und da wurden zween Mörder mit ihm gekreuziget, einer zur Rechten, und einer zur Linken. Die aber vorübergingen, lästerten ihn und schüttelten ihre Köpfe und sprachen:

**58b. CHOR**

**Der du den Tempel Gottes zerbrichst und bauest ihn in dreien Tagen, hilf dir selber, bist du Gottes Sohn, so steig herab vom Kreuz!**

**58c. REZITATIV**  
**Tenor**

**EVANGELIST**

Desgleichen auch die Hohenpriester spotteten sein samt den Schriftgelehrten und Ältesten und sprachen:

**58d. CHOR**

**Andern hat er geholfen und kann ihm selber nicht helfen. Ist er der König Israel, so steige er nun vom Kreuz, so wollen wir ihm glauben. Er hat Gott vertrauet, der erlöse ihn nun, lüset's ihn; denn er hat gesagt: Ich bin Gottes Sohn.**

**58e. REZITATIV**  
**Tenor**

**EVANGELIST**

Desgleichen schmäheten ihn auch die Mörder, die mit ihm gekreuziget waren.

**59. REZITATIV**  
**Alt**

Ach, Golgatha, unselges Golgatha!  
Der Herr der Herrlichkeit muss schimpflich hier verderben,  
der Segen und das Heil der Welt  
wird als ein Fluch ans Kreuz gestellt,  
der Schöpfer Himmels und der Erden  
soll Erd und Luft entzogen werden,  
die Unschuld muss hier schuldig sterben,  
das gehet meiner Seele nah,  
ach, Golgatha, unselges Golgatha!

**60. CHOR**  
**und**  
**ARIE**  
**Alt**

Sehet, Jesus hat die Hand,  
uns zu fassen ausgespannt,  
kommt, *wohin?* in Jesu Armen  
sucht Erlösung, nehmt Erbarmen,  
suchet, *wo?* in Jesu Armen,  
lebet, sterbet, ruhet hier,  
ihr verlassnen Kücklein ihr,  
bleibet, *wo?* in Jesu Armen.

**61a. REZITATIV**  
**Tenor**  
**Bass**

**EVANGELIST**

Und von der sechsten Stunde an war eine Finsternis über das ganze Land bis zu der neunten Stunde. Und um die neunte Stunde schrie Jesus laut und sprach:

**JESUS**

Eli, Eli, lama asabthani?

**EVANGELIST**

Das ist: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

Etliche aber, die da stunden, da sie das höreten, sprachen sie:

**61b. CHOR**

Der rufet dem Elias.

**61c. REZITATIV**  
**Tenor**

**EVANGELIST**

Und bald lief einer unter ihnen, nahm einen Schwamm und füllete ihn mit Essig und steckete ihn auf ein Rohr und tränkete ihn. Die andern aber sprachen:

**61d. CHOR**

*Halt! Lasst sehen, ob Elias komme und ihm helfe?*

**61e. REZITATIV**  
**Tenor**

**EVANGELIST**

Aber Jesus schrie abermals laut und verschied.

**62. CHORAL**

**Wenn ich einmal soll scheiden,  
so scheid nicht von mir,  
wenn ich den Tod soll leiden,  
so tritt du denn herfür,  
wenn mir am allerbängsten  
wird um das Herze sein,  
so reiss mich aus den Ängsten  
kraft deiner Angst und Pein.**

**63a. REZITATIV**  
**Tenor**

**EVANGELIST**

Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriss in zwei Stück von oben an bis unten aus. Und die Erde erbebete und die Felsen zerrissen, und die Gräber täten sich auf und stunden auf viel Leiber der Heiligen, die da schliefen, und gingen aus den Gräbern nach seiner Auferstehung und kamen in die heilige Stadt und erschienen vielen. Aber der Hauptmann und die bei ihm waren und bewahreten Jesum, da sie sahen das Erdbeben und was da geschah, erschraken sie sehr und sprachen:

**63b. CHOR**

**Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen.**

**63c. REZITATIV**  
**Tenor**

**EVANGELIST**

Und es waren viel Weiber da, die von ferne zusahen, die da waren nachgefolget aus Galiläa und hatten ihm gedienet, unter welchen war Maria Magdalena und Maria, die Mutter Jacobi und Joses, und die Mutter der Kinder Zebedäi. Am Abend aber kam ein reicher Mann von Arimathia, der hiess Joseph, welcher auch ein Jünger Jesu war, der ging zu Pilato und bat ihn um den Leichnam Jesu. Da befahl Pilatus, man sollte ihm ihn geben.

**64. REZITATIV**  
**Bass**

Am Abend da es kühle war,  
ward Adams Fallen offenbar,  
am Abend drücket ihn der Heiland nieder,  
am Abend kam die Taube wieder  
und trug ein Ölblatt in dem Munde,  
o schöne Zeit, o Abendstunde!  
Der Friedensschluss ist nun mit Gott gemacht;  
denn Jesus hat sein Kreuz vollbracht,  
sein Leichnam kömmt zur Ruh,  
ach, liebe Seele, bitte du,  
geh, lasse dir den toten Jesum schenken,  
o heilsames, o köstlichs Angedenken!

**65. ARIE**  
**Bass**

Mache dich, mein Herze, rein,  
ich will Jesum selbst begraben.

Denn er soll nunmehr in mir  
für und für  
seine süsse Ruhe haben,  
Welt, geh aus, lass Jesum ein.

**66a. REZITATIV**  
**Tenor**

**EVANGELIST**

Und Joseph nahm den Leib und wickelte ihn in ein rein  
Leinwand und legte ihn in sein eigen neu Grab, welches er  
hatte lassen in einen Fels hauen, und wälzete einen grossen  
Stein vor die Tür des Grabes und ging davon. Es war aber allda  
Maria Magdalena und die andere Maria, die satzten sich gegen  
das Grab. Des andern Tages, der da folget nach dem Rüsttage,  
kamen die Hohenpriester und Pharisäer sämtlich zu Pilato und  
sprachen:

**66b. CHOR**

**Herr, wir haben gedacht, dass dieser Verführer sprach, da  
er noch lebete: Ich will nach dreien Tagen wieder  
auferstehen. Darum befiel, dass man das Grab verwahre  
bis an den dritten Tag, auf dass nicht seine Jünger kommen  
und stehlen ihn und sagen zu dem Volk, er ist auferstanden  
von den Toten, und werde der letzte Betrug ärger denn der  
erste.**

**66c. REZITATIV**  
**Tenor**  
**Bass**

**EVANGELIST**

Pilatus sprach zu ihnen:

**PILATUS**

Da habt ihr die Hüter, gehet hin und verwahret's, wie ihr  
wisset.

**EVANGELIST**

Sie gingen hin und verwahreten das Grab mit Hütern und  
versiegelten den Stein.

**67. CHOR**  
**und**  
**REZITATIV**  
**Sopran**  
**Alt**  
**Tenor**  
**Bass**

Nun ist der Herr zur Ruh gebracht.

*Mein Jesu, gute Nacht!*

Die Müh ist aus, die unsre Sünden ihm gemacht.

*Mein Jesu, gute Nacht!*

O selige Gebeine,

seht, wie ich euch mit Buss und Reu beweine,  
dass euch mein Fall in solche Not gebracht.

*Mein Jesu, gute Nacht!*

Habt lebenslang

vor euer Leiden tausend Dank,

dass ihr mein Seelenheil so wert geacht'.

*Mein Jesu, gute Nacht!*

**68. CHOR**

**Wir setzen uns mit Tränen nieder  
und rufen dir im Grabe zu,  
ruhe sanfte, sanfte ruh.**

**Ruht, ihr ausgesognen Glieder,  
euer Grab und Leichenstein**

**soll dem ängstlichen Gewissen**

**ein bequemes Ruhekissen**

**und der Seelen Ruhstatt sein,**

**höchst vergnügt schlummern da die Augen ein.**

Wir bitten Sie, auf Applaus zu verzichten. Bitte geben Sie  
Ihrer Anerkennung den Ausführenden gegenüber durch stilles  
Erheben zu Ende des Konzertes Ausdruck – Danke!

## Sponsoren

Wir danken herzlich unseren Sponsoren:

**MIGROS**  
kulturprozent

**SWISSLOS**  
Kultur Kanton Bern



reformierte  
kirche fraumünster



musik im  
fraumünster



**die Mobiliar**

**CREDIT SUISSE**



**GVB**  
Wir versichern Ihr Gebäude.